

Der **Vollzeit-Stellenumfang** im Jahr 2016 umfasste 256,2 Stellen und entspricht somit einem Rückgang von 3,8 %. Dies korreliert mit der stagnierenden Belegungsentwicklung zu Beginn des Jahres und mit den verzögerten Neueinstellungen der Mitarbeiter nach der Sommerpause bedingt durch die Neuaufnahmen (Schulabgänger). Darüber hinaus kam es zu temporären Vakanzen durch die kurzfristige Inanspruchnahme der „Rente mit 63“.

Die **Vergütungssätze** für die Leistungen im Eingangsverfahren/ Berufsbildungsbereich liegen im Durchschnitt auf Vorjahresniveau, während die Vergütungssätze im Arbeitsbereich durchschnittlich um 2,8 % über denen des Vorjahres liegen.

**Arbeitsentgelte**  
**+ 5,3%**  
auf ein durchschnittliches monatliches Entgelt in Höhe von 208 € pro Beschäftigtem im Arbeitsbereich der Caritas Werkstätten



Das **Arbeitsergebnis** gemäß § 12 Abs. 4 der Werkstättenverordnung betrug **im Jahr 2016** 2.753 T€ und wurde zu 79,4 % zur Auszahlung in Form von Arbeitsentgelten an die Beschäftigten im Arbeitsbereich verwendet. Insgesamt wurden für 2016 an die Beschäftigten Arbeitsentgelte in Höhe von 2.185 T€ ausgezahlt.



**ST. RAPHAEL**

Caritas Alten- und Behindertenhilfe

Ludwig-Erhard-Straße 17  
56727 Mayen  
Telefon 0 26 51/49 68-0  
Telefax 0 26 51/49 68-299  
info@srcab.de  
www.st-raphael-cab.de

Fotos: St. Raphael CAB  
Gestaltung / Druck: Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen  
Stand: 4417 - gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



## Informations- veranstaltung 2017



## Bericht zum Jahresabschluss der Caritas Werkstätten zum 31.12.2016

Die **Belegungsentwicklung** fiel im Geschäftsjahr 2016 positiv aus. So stieg die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten und Tagesförderstättenbesucher insgesamt von 979,2 in 2015 auf 997,7 in 2016, was einer Steigerung von 1,9 % entspricht.

Die Aufwendungen für die **Instandhaltung und Instandsetzung der Gebäudeinfrastruktur** liegen auf dem hohen Vorjahresniveau. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die in 2016 angefallenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Sanierung der WfbM St. Elisabeth in Sinzig und der WfbM St. Vinzenz in Cochem (insgesamt 977 T€) durch eine Inanspruchnahme der in den Vorjahren gebildeten Aufwandsrückstellungen neutralisiert wurden.

Die **Sach- und Personalkosten** sind in 2016 um insgesamt 1.406 T€ gestiegen. Der Personalaufwand für Angestellte steigerte sich in Folge von Tarifsteigerungen und Umgruppierungen um 4,3 %. Die Kosten für Produktionsmaterial sind um 65 T€ analog zu den Produktionserlösen gestiegen. Die Aufwendungen für Lebensmittel konnten um 70 T€ reduziert werden, da die Küche der WfbM St. Elisabeth in Sinzig nach den Sanierungsmaßnahmen in 2016 wieder in Betrieb genommen werden konnte und somit keine externe Belieferung mehr erforderlich war.

Die **Beförderungskosten** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 % erhöht, was sich auf die höhere Anzahl an Beschäftigten zurückführen lässt.

**ST. RAPHAEL**

Caritas Alten- und Behindertenhilfe



# Aktuelle Informationen aus dem Jahr 2017

Die Caritas Werkstätten konnten in diesem Jahr gleich drei besondere Geburtstage feiern: Im August beging die WfbM St. Elisabeth in Sinzig ihr 30-jähriges Bestehen. Im September folgte das Sozialkaufhaus LISA in Remagen mit seinem 10-jährigen Jubiläum. Und auch die INTEC-Betriebe in Cochem konnten in diesem Jahr auf 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken.



Feierlichkeiten zum 30. Jubiläum der WfbM St. Elisabeth in Sinzig

Sanierungen prägten die Infrastrukturmaßnahmen im Geschäftsbereich Arbeit, zum einen konnte die Sanierung der Werkstatt St. Elisabeth in Sinzig erfolgreich abgeschlossen und zum anderen mit der Sanierung der Werkstatt St. Vinzenz in Cochem begonnen werden.

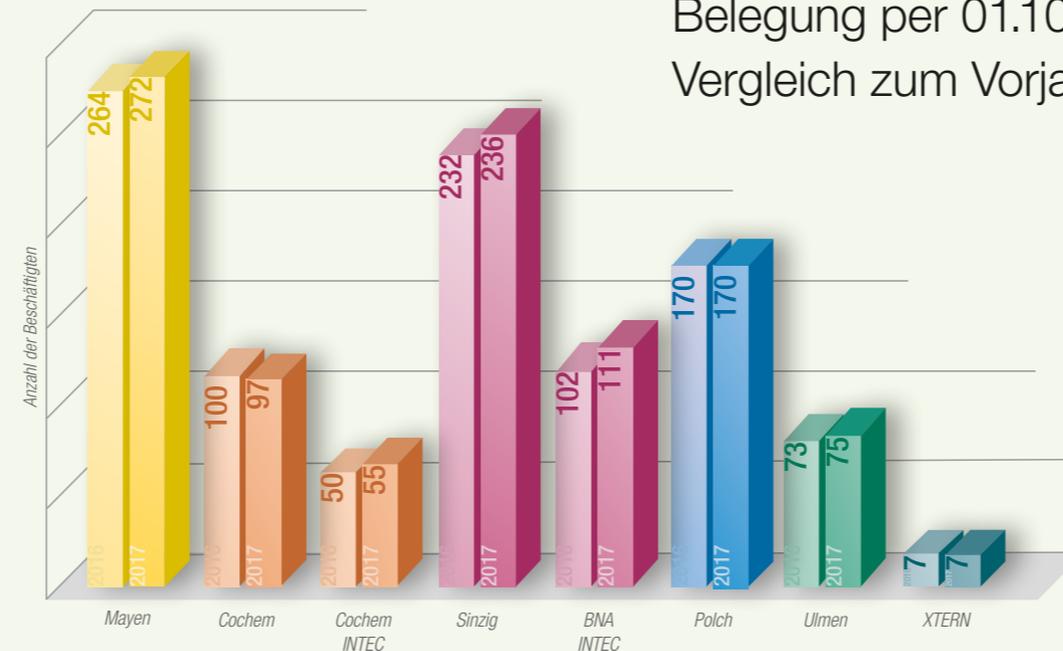
Im Rahmen einer wirtschaftlich sinnvollen und zukunftsorientierten Sanierung werden in der Werkstatt St. Vinzenz nicht nur diverse Mängel beseitigt, sondern auch einzelne Bereiche verlagert, vergrößert und neu strukturiert. Die größte Teilmaßnahme im Rahmen dieser Sanierung ist die Erweiterung der Küche und des Speisesaals. Dies ist notwendig geworden, weil die Anzahl der Beschäftigten und damit der Bedarf an Mahlzeiten seit der Inbetriebnahme 1984 stetig angestiegen ist. Des Weiteren wird die Barrierefreiheit optimiert und es werden z. B. neue Automatiktüren eingebaut. In diesem Zusammenhang

wird auch das Brandschutz- und Evakuierungskonzept überarbeitet und an die erforderlichen baulichen Maßnahmen angepasst.

Gerne möchten wir Sie wieder über das **Integrationsmanagement der Caritas Werkstätten** informieren. Es ist weiterhin eine gute Entwicklung der durchschnittlichen Teilnehmerzahlen auf Ausgelagerten Arbeitsplätzen zu verzeichnen. Hierbei wurde eine Steigerung auf durchschnittlich 41,8 Teilnehmer bis zum dritten Quartal 2017 erzielt. Die durchschnittliche Anzahl an Teilnehmern auf Ausgelagerten Berufsbildungsplätzen hat sich mit durchschnittlich 9,1 Teilnehmern ebenfalls erhöht.

In Kooperation mit weiteren Einrichtungen der Behindertenhilfe haben die Caritas Werkstätten zwei anerkannte Qualifizierungen auf den Weg gebracht, die interessierten Beschäftigten ein passgenaues Angebot in den Bereichen der Hauswirtschaft oder Logistik bieten und zur Qualifizierung für den allgemeinen Arbeitsmarkt beitragen. Für die anerkannte Qualifizierung zur „Hauswirtschaftlichen Unterstützungskraft“ wurden in Abstimmung mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier einzelne

## Belegung per 01.10.2017 im Vergleich zum Vorjahr



Bausteine in den Arbeitsfeldern Küche, Wäscherei, Reinigung und Service entwickelt. Die Teilnehmer können individuell wählen, in welchen Bausteinen sie sich qualifizieren möchten.



Hauswirtschaftsmeisterin Irene Einig, Werkstattbeschäftigte Lara Bröhl und Madita Klocke sowie XTERN-Leiterin Doris Hein (v.l.) in den Caritas Werkstätten St. Elisabeth in Sinzig

Jeder Baustein wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die die verschiedenen Niveaustufen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) berücksichtigt. In Zusammenarbeit mit der IHK Koblenz wurde zudem die Qualifizierung zum Logistikpraktiker/-in (IHK) erarbeitet.

Der **Belegungsanstieg** im Werkstattverbund beträgt zum 01.10.2017 (ohne die Tagesförderstätte) 25 Beschäftigte. Hiervon ist der größte Anteil in Mayen und Bad Neuenahr-Ahrweiler zu verzeichnen.

Die **Auftragslage** in 2017 ist mit „sehr gut“ zu bewerten. Der Umsatz beläuft sich per 31.08.2017 auf 5.163 T€ und liegt damit ca. 8,9 % über dem Vorjahr, wobei der Aufwand um 4,9 % und das Arbeitsentgelt der Beschäftigten insgesamt um 6,7 % gestiegen ist. Im Sommer dieses Jahres konnte eine Prämie in Höhe von **250 €** als Urlaubsgeld an jeden Beschäftigten im Arbeitsbereich ausgezahlt werden.

Ein in Summe erfolgreiches Jahr der Caritas Werkstätten neigt sich dem Ende entgegen. Für das Jahr 2018 haben wir uns wieder viel vorgenommen. Sollten Sie Fragen haben, so scheuen Sie sich nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

Abschließend danke ich Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2018. Bleiben Sie uns gewogen.

Ihr

Franz Josef Bell  
Geschäftsbereichsleitung Arbeit

Mayen, im November 2017